

Wien 27. Oct 1808

Lieber Herr Schauls!

Ich wolte Ihnen diesen Tage schreiben, Ihnen
 meinen Dank aussprechen für Ihr letztes Buch,
 ein Heft der Gesellschaft und die Karte die
 mit Ihr Entzefen in München angeht, als
 ich Ihre werthliche Nachricht im Licesi aushause
 erhielt. Ich war diesmal ungewöhnlich
 spät nach Wien zurückgekommen, nach und Karte
 waren also sehr lange hier gelegen, bevor sie
 in meine Hände kamen. Da in Wien wieder
 sehen zu können, hätte mich wenig getrennt, wri-
 gens war ich auch einige Zeit vor Ihnen in
 München, wohin ich vom Jöhner wald gekom-
 men waren, um ein paar Liebingsbilder zu sehen.
 Nachdem nun einmal der Anschluss verspätet war,
 ließ ich es ungehörig lange Zeit weiter erstrecken,
 bevor ich daranging, Ihnen zu danken, und

deshalb will ich Sie sehr um Entschuldigung
bitten. Es hat mich großes Vergnügen bereitet,
mein Gedächtnis wie Prosa kennen zu lernen,
dagegen habe ich das neuerwähnte Buch der
Tage mit Fracine noch nicht gesehen,
hoffe es aber bestimmt kennen zu lernen.
Sie erinnern mich an Etwas, was ich Ihnen
über den Pierrot schreiben wollte. Nicht eine
Kortik, wenn ich auch bemerkt hätte, dass
es mir einen unangenehmen Eindruck macht,
zu sehen, wie sich ein Mensch alle Mühe giebt
in fremder Weise aufzugehen, nachdem er doch
ein Vogeler gewesen. Aber ich fühlte das Bedürf-
nis Ihnen zu sagen, dass ich damals, als ich
mich vergierte die Illustration Ihrer Verse zu
übernehmen. Etwas anderes vorhatte, mir die
Ausstattung eines Buches doch ganz anders dachte
als Vogeler. Das wäre eine Nebenarbeit gewesen,
sehr reich, und deshalb sehr viel Zeit in Anspruch
nehmend. Und das schreckte mich ab, die Arbeit

ohne sichere Aussicht auf einen so um auch geringen
Gehdienst zu beginnen.

Jünglich des V. S. habe ich Ihnen mitgetheilt, dass
dass 4 von Ihren Gedichten für eines der Sommerhefte
bestimmt waren, die aber leider wieder weggelassen
worden. als der illustr. Theil verarbeitet wurde
und nur $1\frac{1}{2}$ Seiten für Text bleiben konnten,
vielleicht kommen sie jetzt noch im Laufe des
Herbstes. Nun den 2. Jahrgang, der bei Seemann
herausgekommen ist, werde ich mich gleich
morgen erkundigen und dafür eintreten dass
er an Sie abgeschickt werde.

Im Haus wird colossal gearbeitet, ein Kunst,
Gewerbe ausstellung, was dabei herauskommen
wird? Daneben einige Bildercollectionsen.
Mit dem herzlichsten Grüssen

Ihr Ergebenster
Rudolf Litzman

